

# CHEN REISS – CHARLES SPENCER: LE ROSSIGNOL ET LA ROSE

## *Le Rossignol et la Rose*

Die Nachtigall und die Rose. - Diese CD birgt einen Schatz von 25 Liedern, alle inspiriert von zwei Symbolen, die nicht nur im europäischen Kulturkreis für Liebe, Liebessehnsucht und Liebesschmerz stehen – Nachtigall und Rose. Auf dieser CD erwachen diese beiden Kernsymbole der Romantik durch den beseelten Gesang von Chen Reiss zu klingendem Leben.

Die Rose, Symbol alles Schönen, Blume der Venus, Sinnbild der Liebe, doch nicht nur der leidenschaftlichen, erotischen Liebe, sondern auch der mystischen Liebe zu allen Wesen und zu Gott. Die Nachtigall ist in persischen Gedichten und Märchen in die Rose verliebt, verehrt sie durch ihren nächtlichen Gesang und wird somit zum Liebenden schlechthin, zum mystischen Gottessucher auch, zu einem Dichter, den nie zu erfüllende Sehnsucht und Liebe bewegt.

Dichter und Musiker aller Epochen ließen sich von Nachtigall und Rose inspirieren. 21 Komponisten sind auf dieser CD versammelt, von Henry PURCELL, dem »Orpheus Britannicus« des Frühbarock über Musiker der Romantik wie SCHUBERT und SCHUMANN sowie französische und skandinavische Komponisten des späten 19. Jahrhunderts (G. FAURÉ, C. FRANCK, P. VIARDOT, C. SAINT-SAËNS, E. GRIEG) bis zu Meistern des 20. Jahrhunderts wie Richard STRAUSS, Alban BERG und Ernst KRENEK. Diese Fülle an Liedern ist entsprechend dem Bedeutungsreichtum der Symbole Nachtigall und Rose in fünf Gruppen gegliedert:

**Eros, Elysium, Einsamkeit, Humor, Mythos**



*»...es hat die Nachtigall die ganze Nacht gesungen. Da sind von ihrem süßen Schall, das sind im Hall und Widerhall, die Rosen aufgesprungen«*

... dichtete Theodor Storm, kongenial vertont von Alban Berg. Mögen beim Hören dieser CD auch ihre Ohren und Herzen aufspringen.

# CHEN REISS – CHARLES SPENCER: LE ROSSIGNOL ET LA ROSE

## EROS

- H. PURCELL (1659-1695):  
Sweeter than roses
- R. HAHN (1875-1947):  
Le rossignol des lilas
- R. STRAUSS (1864- 1949):  
Rote Rosen
- E. GRIEG (1843-1907)  
Die verschwiegene Nachtigall Op. 48/4
- A BERG (1885-1935):  
Die Nachtigall
- E. KRENEK (1900-1991):  
Die Nachtigall, Op. 68

## ELYSIUM

- C. FRANCK (1822-1890):  
Roses et papillons  
Le mariage des roses
- P. VIARDOT (1821-1910):  
Les deux roses
- R. STRAUSS (1864- 1949):  
Das Rosenband, Op. 36/1
- R. SCHUMANN (1810- 1856):  
Die Rose, die Lilie, die Taube, Op.48/3

## SOLITUDE

- R. SCHUMANN (1810- 1856):  
Meine Rose, Op.90/2
- J. BRAHMS (1833-1897):  
An die Nachtigall, Op.46/4
- E. GRIEG (1843-1907)  
Zur Rosenzeit Op. 48/5
- V. BELLINI (1801- 1835):  
Vanne, o rosa fortunata
- C. GUASTAVINO (1912-2000):  
La rosa y el sauce

## HUMOR

- G. MAHLER (1860- 1911):  
Ablösung im Sommer  
(aus Des Knaben Wunderhorn)
- G. MEYERBEER (1791- 1864):  
Die Rosenblätter
- F. SCHUBERT (1797- 1828):  
Heidenröslein, D. 257
- C.M. von WEBER (1786-1826):  
Ich sah' ein Röschen am Wege stehn, Op.15/5

## MYTHOS

- C. SAINT- SAËNS (1835-1921):  
Le rossignol et la rose  
(From Parysatis. D'après une légende Persane)
- G. FAURÉ (1845-1924):  
Les roses d'Ispahan, Op. 39/4
- M. ZEIRA (1905-1968):  
Shnei Shoshanim (Two roses)  
Arrangement: Yaron Gottfried
- N. RIMSKY- KORSAKOV (1844-1908):  
A nightingale sings to the rose, Op. 2/2  
(Eastern Romance)

## BONUS

- M. SHERWIN (1902-1974):  
A Nightingale sang in Berkeley Square  
Arrangement: Carsten Gerlitz

Total: 25 Tracks including Bonus Track.

# CHEN REISS – CHARLES SPENCER: LE ROSSIGNOL ET LA ROSE

## **Musikverein Wien:**

### **Liederabend mit Charles Spencer**

Chen Reiss zeigte auch im Musikverein Charme und Verve... Lieder von Robert und Clara Schumann, mit dem ihr eigenen, leuchtend hellen Timbre und immerhin über weite Strecken sehr auf Textverständlichkeit konzentriert. Wie das ist, wenn sich Chen Reiss ungezwungen und frei bewegt, wenn sie Koloraturen sprudeln lässt und, wenn es sein muss, für jeden Ton eine neue Färbung findet, das zeigte sie nach der Pause mit Dramatischerem von Liszt, vor allem aber mit Kanzonen von Donizetti.

## **Die Presse**

...bewies Chen Reiss ihre tadellosen Sprachkenntnisse bei Franz Liszt und den ariosen Gebilden Gaetano Donizettis, bei dem sie artistisches Raffinement, Koloraturenbrillanz und ihre Koketterie hervorragend einsetzte. Ihre Stimme blüht in der Höhe reizvoll auf, sie kennt keine technischen Probleme.

## **Kronen Zeitung**

## **Laeiszhalle Hamburg:**

### **Liederabend**

Kristallklar strömend und silberblau glänzend klingt ihr Sopran wie frisches Quellwasser, besitzt die Stimme von Chen Reiss doch jene berückende Natürlichkeit... Ganz zartfühlend und mit feinem Hintersinn in der Ausdeutung von Heinrich Heines Dichterworten ließ Chen Reiss also die keineswegs keusche "Lotusblume" sich entfalten... Mit Franz Schuberts "Der Hirt auf dem Felsen"- krönte Reiss den Abend: Wie verheißungsvoll und verführerisch klang hier die Botschaft "Der Frühling wird kommen".

## **Die Welt**

Sopran voller Licht und Wärme. Chen Reiss sang wohltuend sicher in der Intonation, gewitzt und mit hoher Textverständlichkeit... Im Verlauf des Abends wuchsen Unmittelbarkeit und Intimität, und ihr zu einigem Gleißeln fähiger Sopran strahlte bald nicht nur Helligkeit, sondern auch Wärme ab.

## **Hamburger Abendblatt**

## **Tonhalle Düsseldorf:**

### **Liederabend mit Charles Spencer**

Apart, groß gewachsen, strahlendes Gesicht und von edler Stimme-  
Chen Reiss zeigte sich auch im Robert-Schumann-Saal als Sopranistin der Extraklasse. Biigsam, in den Höhen voll und rund und schwerelos klingt ihre jugendlich leuchtende Stimme...  
Makellos und, was eine Seltenheit ist, in jeder Silbe verständlich interpretiert Chen Reiss die 30 Lieder aus verschiedenen Schaffensphasen Schumanns. Dabei wirkt sie stets wie eine moderne, frische Romantikerin und beweist, dass Schumanns Gefühls-Schwankungen nichts Abgestandenes oder Altbackenes haben müssen, sondern junge Menschen ins Herz treffen können.

## **Neue Rhein Zeitung**